



Konferenz der Geschäftsführer
von Anlagestiftungen
Conférence des Administrateurs
de Fondations de Placement

Protokoll der Generalversammlung der KGAST

vom Donnerstag, 28. Januar 2010

Beginn: 16:30 Uhr

Ort: Hotel Marriott, Neumühlequai 42 Zürich

Anwesend:

Richard Hunziker	Präsident
Robert Antonietti	Baloise
Lorenzo Beccaria	Allianz
Peter Billerbeck	Renaissance
Hans Brauwerts	AFIAA
Ruedi Deubelbeiss	UBS
Daniel Dubach	Avadis
Thomas Keller	Swisscanto
Roland Kriemler	Credit Suisse
Markus Nievergelt	IST
Dunja Schwander	Helvetia
Jean Claude Scherz	AWI
Salvatore Socci	Allianz
Stephan Thaler	Swiss Life
William Wuthrich	Prisma
Alfred Christen	Ehrenmitglied
Kurt Brändle	Geschäftsführer, Protokoll

Entschuldigt:

Fritz Burri	HIG
Martin Gubler	Zurich
Hanspeter Kämpf	Sarasin
Markus Strauss	Assetimmo

1. Protokoll der Plenarversammlung vom 10. Dezember 2010

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler für die Generalversammlung

Der Präsident schlägt als Stimmenzähler Daniel Schürmann und Lorenzo Beccaria vor. Die beiden Kollegen werden einstimmig gewählt.

3. Präsentation des vorgeschlagenen neuen Partners für den künftigen Performancevergleich

Richard Hunziker rekapituliert nochmals die bisherigen Arbeiten bei der Evaluation. Er dankt der Arbeitsgruppe für den grossen Einsatz und die seriöse Vorbereitung. Als Sieger der Evaluation ging Expension hervor.

Kurt Brändle resümiert die bisherigen Schritte. Die verbliebenen Anbieter auf der Shortlist präsentierten der Arbeitsgruppe Ihre Offerten am 16. und 17. Dezember 2009. Nach intensiver Diskussion entschied sich die Arbeitsgruppe dem Vorstand und der GV den Auftrag an Expension zu vergeben. Hauptsächliche Kriterien für diese Wahl waren das breite Knowhow, die Kreativität, die Erfahrung in Internetfragen und der Preis. Auch Immopac und Complementa wären für die Arbeitsgruppe valable Alternativen gewesen. Nach Abwägung aller Kriterien setzte sich dann Expension durch. Auch Arbeitsgruppenmitglieder, die Complementa oder Immopac bevorzugt hätten, können mit dieser Lösung sehr gut leben. Die Offerte von Watson Wyatt blieb weit hinter den drei anderen Offerten zurück und wurde einstimmig zurückgewiesen.

Anschliessend präsentieren die Herren Maumené, Gérard und Baumeler das Angebot von Expension.

Nach Beantwortung einiger Fragen stimmt die GV über den Antrag der Arbeitsgruppe und des Vorstands ab, den Performancevergleich künftig mit Expension zu machen. Der Antrag wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Kurt Brändle weist anschliessend darauf hin, dass die eigentlichen Arbeiten nunmehr erst beginnen werden. Mit Watson Wyatt muss eine vernünftige Übergabe vereinbart werden. Der neue Standardbericht soll erstmals frühestens per 30.6.2010 erscheinen. Die Internetapplikation wird wahrscheinlich nicht vor 31.12.2010 vorliegen.

4. Wahlen

Richard Hunziker schlägt vor, dass die Wahl des Präsidenten durch Markus Nievergelt vorgenommen wird. Weiter weist Richard Hunziker darauf hin, dass ursprünglich vorgesehen war, zum „Bundespräsidentensystem“ überzugehen (Amtsdauer von einem Jahr). Bereits an der vorletzten Plenarversammlung haben wir festgestellt, dass es gute Gründe gibt, eine Ausnahme vorzusehen und die Amtszeit von Richard Hunziker um ein Jahr zu verlängern (Kodifikation der Anlagestiftungen, Verordnung über Anlagestiftungen, etc.). Die Mitglieder sind einverstanden, dass Markus Nievergelt die Wahl des Präsidenten durchführt. Es wird nicht verlangt, dass Richard Hunziker in den Ausstand tritt.

Markus Nievergelt würdigt die bisherige Tätigkeit des Präsidenten. Er erwähnt auch, dass die Bedingungen, die Richard Hunziker an der letzten Plenarversammlung für eine Verlängerung gestellt hatte nunmehr erfüllt sind (Ablösung des Vorsitzes der Arbeitsgruppe Immobilien durch Urs Fäs, Geschäftsführung durch Kurt Brändle). Auf Vorschlag von Markus Nievergelt wird Richard Hunziker per Akklamation zum Präsidenten für ein weiteres Jahr gewählt. Richard Hunziker bedankt sich für das Vertrauen.

Nach seiner Wahl übernimmt Richard Hunziker wieder das Präsidium der GV. Alle Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Als neues Vorstandsmitglied schlägt der Präsident Thomas Keller vor. Eine Diskussion über die Kandidaturen

wird nicht verlangt. Deshalb schlägt der Präsident eine Wahl in Globo vor. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. Die Wahl der Kandidaten erfolgt einstimmig. Der Präsident gratuliert allen Gewählten. Thomas Keller bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen.

Die beiden Revisoren, Dunja Schwander und (der abwesende) Markus Strauss stellen sich erneut als Revisoren zur Verfügung. Beide werden einstimmig gewählt.

Auch Kurt Brändle stellt sich als Geschäftsführer ein weiteres Jahr zur Verfügung. Seine Wahl erfolgt einstimmig.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2009

Richard Hunziker wird bei der Begrüssung der Gäste einen kleinen Rechenschaftsbericht abgeben und möchte sich an dieser Stelle deshalb auf das Wesentliche beschränken.

Die grösste Einsparung war bei den Positionen Image und Webauftritt zu verzeichnen, die zusammen CHF 60'000 unter Budget lagen. Der eingesparte Aufwand dürfte aber infolge der Verzögerung im laufenden Jahr eintreten. Auch beim Projekt „neuer Performancevergleich“ sind noch keine Kosten angefallen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen für Consultancy von CHF 46'000.- die ausschliesslich auf die Kosten des Gutachtens und des Verordnungsentwurfs von NKF zurückgehen. Die Jahresrechnung verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 92'000.-, der dem Vereinsvermögen zugeschlagen wird. Dieses steigt dadurch auf CHF 382'000.-.

Es wird keine Diskussion der Jahresrechnung gewünscht. Sie wird einstimmig genehmigt.

6. Kenntnisnahme des Revisorenberichts

(siehe Traktandum 7)

7. Décharchen

Richard Hunziker möchte die Traktanden 6 und 7 gemeinsam behandeln. Dunja Schwander trägt den Revisionsbericht vor. Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen. Dem Präsidenten, dem Vorstand und dem Geschäftsführer wird einstimmig Décharge erteilt.

8. Voranschlag 2010, Festlegung der Mitgliedschaftsbeiträge

Der Voranschlag 2010 sieht in der Summe gleichbleibende Mitgliedschaftsbeiträge vor (siehe Beilage). Die Aufwendungen werden jedoch ansteigen (neuer Performancebericht, Marktauftritt, Messe, Verordnung). Insgesamt bleibt der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss praktisch ausgeglichen. Aus dem Kreis der Mitglieder wird gefragt, ob nach dem ansehnlichen Gewinn allenfalls die Mitgliederbeiträge gesenkt oder ein Rabatt gewährt werden könnte. Der Präsident weist demgegenüber auf unsere Zielsetzung hin, auf ein Vereinvermögen („Kriegskasse“) von mindestens einem Jahresaufwand (CHF 460'000.-) hinzuarbeiten. Dieses Ziel ist zwar in Griffweite, jedoch noch nicht erreicht. Deshalb ist der Vorstand der Meinung, dass eine Senkung der Mitgliederbeiträge nicht opportun wäre. Nach dieser Erläuterung wird kein Antrag auf tiefere Mitgliedschaftsbeiträge oder Beitragsrabatte gestellt. Dem Voranschlag wird einstimmig zugestimmt.

Kurt Brändle präsentiert die definitive Aufteilung der Mitgliederbeiträge. Gegenüber der per Email verteilten Aufstellung ist es noch zu einer marginalen Korrektur gekommen. Die nunmehr definitive Aufteilung liegt dem Protokoll bei. Die Mitglieder stimmen der Aufteilung einstimmig zu.

9. Kodifikation Anlagestiftungen - Update

Der Präsident orientiert über den Stand der Dinge. Gegenüber der letzten Orientierung hat sich nichts Wesentliches geändert. In der Wintersession wurde der Teil «Massnahmen für ältere Arbeitnehmer» aus der Vorlage herausgenommen und der Rest in einer Schlussabstimmung (190 zu 2) verabschiedet. Damit beginnt für diesen Teil die Referendumsfrist zu laufen.

Beim verbleibenden Teil der Vorlage gibt es hinsichtlich der Anlagestiftungen keine einzige Differenz mehr. Hingegen gibt es noch Differenzen bei der Governance der Pensionskassen. Wir gehen einmal davon aus, dass man versuchen wird, diese Differenzen in der März-Session 2010 zu bereinigen. Damit wird die Vorlage im bestmöglichen Fall auf den 1.1.2011 in Kraft treten, allenfalls noch später.

Deshalb bestellten wir bei NKF ein Gutachten über die zukünftige Regulierung und Beaufsichtigung der Anlagestiftungen. Es besteht aus einem Memorandum, in dem die bisherige Aufsichtspraxis des BSV beleuchtet und eine mögliche Aufsichtspraxis unter neuem Recht skizziert wird sowie einem Vorschlag für die Formulierung einer Aufsichtsverordnung. Ein Entwurf dieser beiden Dokumente liegt vor. Die Bereinigung braucht etwas Zeit, da dazu grösste Sorgfalt nötig ist. Mit der Verordnung werden die Anlagestiftungen einige Zeit leben müssen. Deshalb lohnt sich dieser Aufwand. Wie man sich bettet so liegt man.

10. Marktauftritt - Update

Kurt Brändle orientiert über die Entwicklung des neuen Erscheinungsbildes. Das neue Logo ist mittlerweile bereitgestellt und das Briefpapier und die Couverts gedruckt. Die erste Schaltung des Inserates mit dem Thema Swissness in der Januarausgabe der SPV ist diese Woche erschienen. Monto AG ist daran, mit Messerli den KGAST-Stand für die Messe anzupassen. KB wird zusammen mit Monto AG ein drittes Inserat ausarbeiten, das sich vermutlich mit dem Thema Mitbestimmungsrechte der Anleger befassen wird. Alle Inserate werden ins Französische übersetzt. Acht der 12 Inserate erscheinen deutsch, der Rest französisch. Bis zum Beginn der Messe soll eine neue Broschüre zur Verfügung stehen. Auch der Webauftritt wird an unser neues Erscheinungsbild angepasst.

11. Konzept Messe 2. Säule vom 5., 6. Mai 2010

Der Geschäftsführer orientiert über den Stand der Planung für die Messe 2. Säule. Diese findet – nicht wie ursprünglich im Traktandum erwähnt am 4. und 5., sondern am 5. und 6. Mai statt. Die KGAST wird wiederum einen Wettbewerb im Multiple Choice Verfahren durchführen. Dieser beinhaltet einen Fragekatalog zur KGAST. Unsere Broschüre wird bis zur Messe dem neuen Erscheinungsbild angepasst sein. Kurt Brändle wird einen Barbetrieb organisieren. Jedes Mitglied darf maximal zwei Drucksachen auflegen.

12. Varia

Der Präsident würdigt die Verdienste des abtretenden Geschäftsführers der Allianz Anlagestiftung, Lorenzo Beccaria und bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit. Lorenzo Beccaria bedankt sich ebenfalls und stellt seinen Nachfolger, Salvatore Socci vor, der sein Amt ab dem 29. Januar 2010 übernehmen wird. Der scheidende Geschäftsführer verabschiedet sich mit einem persönlichen Geschenk von allen Teilnehmern.

Kurt Brändle orientiert über das weitere Vorgehen bei der Aufnahme neuer Mitglieder. Zur Zeit liegen drei Beitrittsgesuche vor. Weitere Gesuche sind zu erwarten. Bekanntlich beschloss die KGAST 2008 ein Moratorium für weitere Aufnahmen, das erst beendet werden sollte, wenn die Kodifizierung der Anlagestiftungen abgeschlossen sein würde. Zwar ist mittlerweile absehbar, wie die Kodifikation aussehen wird. Die Inkraftsetzung wird aber mindestens ein weiteres Jahr auf sich warten lassen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, dass der Geschäftsführer einen Vorschlag zur Umsetzung der Transparenzstandards ausarbeiten soll. Als Grundlage dazu dient das vom Vorstand und dem Plenum abgeseignete Thesenpapier von Richard Hunziker. Im Weiteren wird Kurt Brändle auch Überlegungen zu Standards bezüglich der Organisation anstellen. Die nach Diskussion im Vorstand und im Plenum resultierenden Standards sollen danach den Qualitätsstandards der KGAST beigefügt werden und als Grundlage für dann wieder mögliche Neuaufnahmen dienen. Es wird angestrebt, die erneuerten Qualitätsstandards bis Mitte Jahr in Kraft zu setzen.

Zürich, 5. Februar 2010

Der Protokollführer

Kurt Brändle